

– Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan der Region Vorpommern, Fortschreibung 2009 –
 VI Anhang – VI.5 Detailinformationen zu ausgewählten Maßnahmen

Ifd. Nr.	Ort/Lage	Erläuterung
B305	Putzarer See (OVP)	<p>Derzeitiger Zustand, Konflikte: Flachsee mit breitem Verlandungsgürtel, angrenzenden Durchströmungsmooren mit Torfstichen sowie blockreicher Hutungsfläche als überregional bedeutsames Durchzugs- und Rastgebiet für Wasser- und Sumpfvögel sowie als Lebensraum für bestandsgefährdete und vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten; in den großflächig vorhandenen Altröhrichtbeständen brüten u. a. Rohrdommel, Kranich, Rohrweihe, Wasser- und Tüpfelralle; Nahrungsgäste sind See-, Schrei- und Fischadler; Lebensraum von Fischotter und Großem Abendsegler; Gebietszustand ist durch Instabilität der hydrologischen Verhältnisse unbefriedigend: See kann während langer Trockenphasen vollständig trocken fallen; die Durchströmungsmoorbereiche sind tiefgründig entwässert; die seit Jahrzehnten anhaltende Abnahme der Seespiegelhöhe, verbunden mit einer progressiven Verlandungsdynamik, stellen eine akute Gefährdung der Bedeutung des Schutzgebietes und letztlich der Existenz des See dar.</p>
		<p>FFH-Gebiete/Nationalparke/NSG (vollständig, anteilig oder angrenzend): FFH-DE 2248-301 "Putzarer See"; NSG 69A "Putzarer See"</p>
		<p>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen: Naturschutzfachliches Ziel ist die ökologische Sanierung des eutrophen Flachwassersees (Talmoorblänke) mit seinem Verlandungsgürtel als überregional bedeutsames Durchzugs- und Rastgebiet für Wasser- und Sumpfvögel sowie als Lebensraum für bestandsgefährdete und vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Die Wasserstände und die -qualität sind durch die Wiederherstellung „quasinatürlicher“ Verhältnisse des Durchflussregimes zu verbessern. Unter „quasinatürlichen“ Bedingungen wird hier verstanden, dass der Landgraben (siehe F311) bzw. ein Teil seines Wassers dauerhaft oder zeitweise über das noch vorhandene alte Grabenbett wieder durch den See hindurchgeleitet wird. Die Nutzung auf den Niedermoorflächen östlich des Putzarer Sees sollte extensiviert werden. Hinweise zu Schwerpunktorkommen von Arten des FSK: vgl. Z043 in Anhang VI.10</p>
		<p>Umsetzungsstand, weitere Hinweise:</p>
		<p>Quellen: JESCHKE et al. (2003), BVP ZALA-1400, StAUN UER 2009</p>